

Eingangszitat zu Beginn der Predigt: „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.“

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“

Das größte Ereignis im Weltenkalender ist die Wiederkunft von Jesus Christus

- das ist die Hoffnung von uns Christen
- dies ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens

Wenn Gott etwas Neues macht, passieren davor immer große Vorzeichen:

- sowohl schlimme Vorzeichen (wie zum Beispiel Plagen)
- als auch gute Vorzeichen (wie zum Beispiel die Teilung des Meeres)
- So geschahen auch große Zeichen, als Jesus am Kreuz starb. Vgl.: Mt 27, 51 – 52:

Jesus kündigt das Kommen des Reiches Gottes an

Jesus kündigt in Lk 21, 25 – 27 das Kommen des Reiches Gottes an.

Weiterhin spricht er davon, dass die Generation, zu der er spricht, nicht von der Erde verschwindet, bis alle vorhergesagten Ereignisse eingetreten sind (Vgl.: Lk 21, 32).

→ Diese Aussage macht er im Hinblick auf die Belagerung Jerusalems und die Zerstörung des Tempels (Vgl.: Lk 21, 6).

Wichtig: Nicht alle in Lukas 21 beschriebenen Ereignisse finden zur gleichen Zeit statt.

Wir leben in einer erlösungsbedürftigen Welt

Uns, die wir in einer Welt mit Mord, Totschlag usw. leben, will Jesus erlösen. Diese Welt ist erlösungsbedürftig, weshalb Jesus einen Vergleich mit einem Feigenbaum anstellt:

- Ein blühender Baum verheißt schöne Aussichten und ist ein Inbegriff für die Sehnsucht nach dem Frühling. Jetzt im Winter fällt uns das Warten wegen der Kälte und Dunkelheit besonders schwer – trotz der Aussicht auf das kommende Frühjahr.
- Und hier kommt der Vergleich zu uns Christen:
Wir warten genauso sehnsüchtig auf das Kommen Jesu Christi. Nur dass hier die Vorboten keine Knospen (wie beim Frühling), sondern Katastrophen, Kriege und Erdbeben sein werden (Vgl.: Lk 21, 9 – 11). Alle diese Vorzeichen sind greifbar und sichtbar.

Es spricht vieles dafür, dass nach der Entrückung die Katastrophen und danach das Kommen Jesu folgen wird.

Als Christen sollen wir uns nicht durch die Zeichen der Endzeit bedroht fühlen. Denn dies alles sind Zeichen eines „ewigen Sommers“!

→ Gottlose müssen die Endzeit fürchten, die Kinder Gottes aber können sich auf ihre Erlösung freuen. Ein Vergleich hierzu ist im Alten Testament zu finden, wo von der Zerstörung von Sodom und Gomorra gesprochen wird, Lot aber in dieser Situation Trost von Gott erfährt.

→ Jesus sagt, dass die Erlösung nahe ist (Vgl.: Lk 21, 28): Somit können die Kinder Gottes auf einen hoffnungsvollen Ausgang zählen.

Jesus kündigt sein Kommen durch sein Wort und Vorzeichen an.

In einem Lied heißt es „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ - dem müsste noch hinzugefügt werden: ...und ich weiß, dass mein Erlöser kommt!

Jesus kündigt sein Kommen durch sein Wort und Vorzeichen an.

– Jesus will die Menschen wachrütteln.

– Wir Christen sollen sein Kommen erhobenen Hauptes erwarten.

→ Lukas 21, 29 – 36 will uns aufrichten und erlösen. Man denke hier an das „Vater unser“. Bei seiner Wiederkunft trifft Jesus klare Unterscheidungen zwischen denen, die an ihn glauben und denen, die nicht glauben (Vgl.: Mt 24, 40 – 41). Hier wird das kommende Gericht angedeutet.

„Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen (Lk 21, 33).“ Alles was Jesus ankündigt, wird eintreten:

- Kaiser Constantin wollte die Bibel anhand Lk 21, 24 widerlegen: Er brachte die Juden dazu, dass sie den Tempel wieder aufbauten. Jedoch wurden die Bauarbeiten durch ein Erdbeben verhindert.
- In Hesekiel 44, 2-3 wurde prophezeit, dass das Osttor in Jerusalem für immer geschlossen bleiben würde: Das Tor wurde von Suleiman im Jahre 1533 verschlossen und ist bis zum heutigen Tage nie wieder geöffnet worden.
- Voltaire behauptete, dass die Bibel in hundert Jahren tot sei: Sein Haus wurde zum Sitz der Genfer Bibelgesellschaft.

Jesus spricht zwar von Vorzeichen, das Ereignis hingegen tritt plötzlich ein.

→ Wir Christen sollen uns nicht täuschen lassen, dass Jesus noch nicht wiedergekommen ist.

→ Wir sollen und auf sein Kommen vorbereiten und uns nicht von den Sorgen des Alltags/ dieser Erde irreleiten lassen (Vgl.: Lk 21 34 – 36).

Fragen für Kleingruppen:

1. Wie siehst du diese Welt? Ist sie erlösungsbedürftig oder doch das Maß aller Dinge?
2. Wie bereitest du dich auf das Kommen von Jesus Christus vor?
3. Lebst du im Vertrauen auf den Erlöser Jesus Christus? Woran kann man dies im Alltag (bei dir) erkennen?